

W I L D G Ä N S E

Veranstaltungen · Berichte · Nachrichten und Kommentare · aus dem Vereinsleben der

ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.

4. Jahrgang Nr. 2 1971

...auf ein wort...

JUGENDREISEN 1971 -

ODER DAS GROSSE GESCHÄFT DER REISEUNTERNEHMEN ?

Was suchen junge Leute im Urlaub?

In den letzten Jahren betreiben die Touristikunternehmen eifrig Motivforschung, nachdem der Jugendtourismus in jüngster Zeit einen derartigen Aufschwung genommen hat, daß selbst Kenner der Branche überrascht sind. Waren es 1954 erst rund ein viertel der 16- bis 28-jährigen, die auf "große Fahrt" gingen, so buchten schon 1969 über 50 Prozent dieser Altersgruppe Reisen per Bahn, Auto oder Jet in fremde Länder und Kontinente.

Man lese und staune, daß sich bereits zwanzig spezielle Jugendreiseunternehmen mit ihren vielseitigen und vielversprechenden Programmen um fernwehanfällige Jugendliche bemühen. Dabei ziehen sie alle Register der Werbepsychologie, denn nur 25 Prozent aller Jungurlauber fahren organisiert.

Auf teurem Glanzpapier strahlt uns ein verheißungsvoller Sonnenuntergang an Mittelmeergestaden entgegen -mitten drin in lieblicher Zweisamkeit vor dem rotglühenden Sonnenball ein junges Paar.-- Das Glück zu zweit ist immer dabei-- ob im Ford Capri oder im Düsenflugzeug; auf alle Fälle muß der Duft der großen weiten Welt aus den schillernden Fotos der Prospekte aufsteigen. Denn Pop allein genügt noch nicht bei der Ausstattung. Auch der Jugendtourismus hat die Sexwelle für sich entdeckt und ist der Ansicht, daß nur die richtige Mischung aus Pop, Luxus und Sex jenen Erfolg einspielen wird, der die auftretenden Kosten für diese intensive Werbekampagne lohnenswert erscheinen läßt. Leider, und das ist das Bedauerliche an der ganzen Angelegenheit der Suggestion unter dem Motto: "Jungsein ist schön", fehlt es größtenteils an ausführlicher und sachdienlicher Information.

Um beim Beispiel "Jugendreisen" zu bleiben, fragt man sich bei derartiger Lektüre doch zwangsläufig, wo da z.B. die echte Vorbereitung für einen Auslandsaufenthalt, wo die Auswertung einer solchen Maßnahme zu finden ist.

Fortsetzg. s.S. 3

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

...auf ein wort... ..Seite 1

VERANSTALTUNGEN:

England - Fahrt " 4

Sommerjugendlager " 7

Berlin - Fahrt " 11

BERICHTE:

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen....." 14

Konzertabend in Marburg....." 15

"Wiener Blut" in Gießen....." 16

Eistheater in Dortmund....." 16

NACHRICHTEN:

Wichtig! Beiträge!..... " 17

Und nochmals Beiträge..... " 18

Mitglieder des Vorstandes im Bild.....

Der Vorstand berichtet....." 19

KOMMENTARE:

Beitragserhöhung? "Ich stelle Fragen!"..... " 20

Anmeldeformulare für verschied. Veranstaltungen.

Der neue Vorstand der ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.

Die Antwort ist ziemlich einfach: In den meisten Fällen gibt es sie nicht, sofern die Jugendlichen nicht auf die Idee kommen, sich vor Antritt und nach Abschluß einer solchen Fahrt selbst mit diesen Dingen zu beschäftigen.

So passiert es dann häufig, daß junge Leute in ein fremdes Land fahren, mit trügerischen Wunschvorstellungen, und sind am Ende gar manchmal enttäuscht, weil sie vieles nicht oder anders erwartet hatten.

Ich meine, gerade bei dem Bildungshunger unter der heutigen Jugend hätte diese auch ein Anrecht, hinreichend über Land und Leute informiert zu werden.

Kein Wunder, daß sich die kritischen Stimmen mehren.

Unlängst stellte eine 16-jährige Leserin in der namhaften Wochenzeitung "DIE ZEIT" die unbequeme und provozierende Frage: 'Wird die Jugend für dumm verkauft?' Sie meinte damit jene Machenschaften hemmungsloser Wirtschaftskreise, die es immer wieder fertigbringen, mit geschickten Werbegags den Jugendlichen das Geld aus der Tasche zu ziehen. Denn organisierte Jugendreisen der Touristikunternehmen sind bei genauer Analyse selten billiger als die Standartreisen. Dies ist auch kaum möglich, weil nur für ganz bestimmte Reisen Gelder aus dem Bundesjugendplan fließen: für internationale Begegnungen mit kulturellem, sportlichen und politischen Programmen. Nach statistischen Angaben machen aber diese Programme nicht einmal 25 Prozent des Angebots aus. Die Unternehmen wissen dies und geben es auch offen zu.

Die Ansicht, daß Jugendliche im allgemeinen nur ihren Urlaub tagaus, tagein faul unter südlicher Sonne dahindämmernd verbringen wollen, ist doch wirklich naiv und ein alter Hut. Spätestens nach dem dritten Tag (so wurde mir häufig gesagt) wird die ganze Sache langweilig. Ist doch klar! Schließlich will man im Urlaub auch etwas "unternehmen".

Jugendliche -so glaube ich- wollen im Urlaub am liebsten unter sich sein. Sie möchten mit Gleichaltrigen und Gleichgesinnten den Beschwerden des Alltags, ihres Berufslebens, und manchmal auch der Bevormundung durch Erwachsene entfliehen. Das ist eine ganz natürliche Reaktion. Denn eines ist gewiß: In jedem Falle wollen sie sich auch im Urlaub von den Erwachsenen unterscheiden.--

So werden denn z.B. auch in diesem Sommer, trotz allen Werberummels, die Tramper wieder auf Europas Straßen stehen. Manchmal mit nur ein paar Mark in der Tasche, und sie brausen los, auf gut Glück und vielleicht ohne festes Ziel. Sie wählen diese Art des Reisens, weil sie hoffen, dabei mehr zu sehen, als organisierte Touristen; weil sie im Ausland tatsächlich mit dem vielzitierten "Mann auf der Straße" sprechen wollen.--

Die Welt der Erwachsenen sollte ein Interesse daran haben, daß unsere Jugend mehr Möglichkeiten finden kann, ihren Urlaub und ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Man ist gern mit Schlagworten wie "verwahrloste Jugend" und "Gammer" zur Hand, wenn es darum geht, die Heranwachsenden zu beurteilen. Viele werden sich allerdings nicht bewußt, daß sie zu diesem Zustand beigetragen haben, nämlich, junge Menschen in eine marktkonforme Abhängigkeit einschlägiger Wirtschaftskreise zu drängen. Da kann der Protest nicht ausbleiben.

Christian Dannhauer

RANSTALTUNGEN...VERANSTALTUNGEN...VERANSTALTUNGEN...

BUCKINGHAMSHIRE ASSOCIATION OF YOUTH CLUBS

WELCOMES ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.

A u f r u f u n d A u s s c h r e i b u n g

zur Deutsch-Englischen Jugendbegegnung

in der Zeit vom 17. Juli - 1. August

Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Als wir im Herbst des Jahres 1969 mit 32 Personen zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins nach England fuhren, wußte niemand voraus zu sagen, ob aus dieser ersten Begegnung eine dauerhafte Verbindung zwischen der B.A.Y.C. und den ZW entstehen würde. Indes, die Vergangenheit brachte einen Gegenbesuch der engl. Organisation, die von ihrem Besuch ebenso begeistert war, wie wir vor zwei Jahren, als wir aus England mit guten Erinnerungen zurückkehrten. Als im vorigen Jahr Mr. John P l a n k , der Organisations-Sekretär, die Einladung aussprach, die ZUGVÖGEL wären im Jahre 1971 bei den Feierlichkeiten der Jubiläen der N.A.Y.C. und der B.A.Y.C. herzlich willkommen, da sagten wir spontan Ja zu dieser Einladung. Inzwischen sind die Vorbereitungen für diese Fahrt in vollem Umfang angelaufen. Zahlreiche Anrufe beweisen das Interesse an dieser Veranstaltung, die wie alle unsere internationalen Maßnahmen nur ein Ziel hat: Der Verständigung und damit dem Frieden zu dienen durch das Kennenlernen fremder Länder und deren Menschen.

Der Leiter der diesjährigen Fahrt ist Herr Karl-Heinz W a l l e , Erndtebrück, der sowohl im Jahr 1969 mit dabei war, als auch Leiter der Begegnung in 1970. Er schreibt zu dieser Veranstaltung folgendes:

Wie Ihr in der letzten Ausgabe der Wildgänse bereits lesen konntet, wollen wir auch in diesem Jahr wieder eine internationale Jugendbegegnung mit England durchführen. Die "National Association of Youth Clubs" feiert in diesem Sommer ihr 60jähriges Bestehen und die "Buckinghamshire Association of Youth Clubs" hat 10jähriges Jubiläum. Die Zugvögel Wittgenstein sind daher in diesem Jahr besonders herzlich zu einem Gegenbesuch eingeladen. Dieser Einladung wollen wir Folge leisten und rufen gleichzeitig alle interessierten Jugendlichen im Alter von 16 bis 25 Jahre auf, sich an dieser Maßnahme zu beteiligen.

Wie alle bisherigen Maßnahmen soll auch diese Jugendbegegnung in mehreren Seminarabenden vorbereitet werden, deren Termine nachfolgend bekannt gegeben werden:

1. Seminarabend am 13.3.1971

2. dto. am 24.3.1971

3. Seminarabend am 27.3.1971
4. dto. am 15.4.1971
5. dto. am 15.5.1971 Alle Vorbereitungsabende finden
6. dto. am 27.5.1971 im Gasthof Strohmänn in Erndte-
7. dto. am 16.6.1971 brück, jeweils um 20 Uhr statt.
8. dto. am 10.7.1971

Es wird Euch bei näherer Betrachtung der einzelnen Termine auffallen, daß die ersten drei Vorbereitungsabende ziemlich dicht beieinander liegen. (Die ersten 4 Abende fanden bereits statt.)

Da das LJA bis zum 1. April den Antrag auf Gewährung einer Beihilfe vorliegen haben möchte und wir auch einen Überblick über die einzelnen Teilnehmer haben müssen, schien uns diese Terminfestlegung sinnvoll. Früher haben wir überwiegend Samstagabende als Vorbereitungsabende eingesetzt, jedoch haben wir diesmal auf besonderen Wunsch einiger Teilnehmer von dieser Regelung Abstand genommen: - Das Programm für die einzelnen Seminarabende wird etwa so aussehen:

1. Seminarabend: Kennenlernen der Teilnehmer; Einführungsgespräch, mit Besprechung noch offener Fragen
2. Seminarabend: Festlegung und Verteilung von Referaten an die einzelnen Fahrtteilnehmer

Angeborene Themen:

- a) Die geschichtliche Entwicklung Großbritanniens (evtl. in 2 Teilen)
 - b) England, das Mutterland der Demokratie
 - c) Die geographische Lage Englands (unter verschiedenen Gesichtspunkten)
 - d) England und die EWG
 - e) Die Stellung der Kirchen in England
 - f) Sprache und Kultur Englands
 - g) Sinn und Zweck eines Jugendaustausches
 - h) Jugend und Drogen
 - i) Bestimmungen zum Schutz der Jugend usw.
3. Seminarabend: Vortrag der ausstehenden Referate mit anschließender Diskussion
 4. Seminarabend: Vortrag der Referate mit anschließender Besprechung
 5. Seminarabend: Vorführung der Dia-Serie über den Englandbesuch aus dem Jahre 1969 mit einem Referat von Eberhard Hoffmann über seine Eindrücke, die er in England gewonnen hat.
15. Mai
 6. Seminarabend: Vorführung zweier Filme über England mit anschließender Auswertung (Die genauen Titel der Filme werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.)
27. Mai
 7. Seminarabend: Vortrag von Herrn Kückelmann aus Siegen über "Englische Schulsysteme" (Herr Kückelmann ist jahrelang als Austauschlehrer an einem englischen College tätig gewesen.)
16. Juni

8. Seminarabend: Dieser Abend ist vorgesehen für die Besprechung technischer und organisatorischer Fragen und ggf. für das letzte Referat, wenn es notwendig ist.
10. Juli

Zu den Referaten sei noch gesagt, daß das einzelne Referat höchstens 40 bis 50 Minuten dauern soll, damit wir die Möglichkeit haben, alle Referate anzuhören und zu diskutieren. Wenn es eben durchführbar ist, wollen wir an jedem Vorbereitungsabend mindestens ein Referat besprechen. Dabei wollen wir auch einmal versuchen, zur Intensivierung der Englischkenntnisse, die eine oder andere Diskussion in englischer Sprache durchzuführen. Dies dürfte eine wertvolle Hilfe für unseren Aufenthalt in England sein..

Das endgültige Programm für den Aufenthalt in England wird die B.A.Y.C. zusammenstellen, wobei unsere Wünsche natürlich berücksichtigt sind. Hier ein "Roter Faden":

Die ersten 6 Tage werden wir in HIGH WYCOMBE, Bucks., und Umgebung verbringen. Während dieser Zeit werden wir u.a. eine Möbelfabrik und die Kodak-Werke besichtigen. Stradford upon Avon und 1/2 Tag Oxford stehen ebenfalls auf dem Programm. Eine Fahrt auf der Themse und der Besuch eines großen Wildparks sowie ein Wildbratenfest lockern die Szenerie auf. Neben den Freizeiten, die hauptsächlich dem Kennenlernen der Gastgeberfamilien gewidmet sind, werden wir auch eine Dia-Serie vom Besuch der englischen Freunde in Deutschland sehen.

Der zweite Teil der Begegnung wird sich in London abspielen, wo Interessengruppen unter englischer Führung Zeit und Gelegenheit haben werden, diese Weltstadt nach eigenem Geschmack kennenzulernen.

Die Hin- und Rückfahrt erfolgt mit einem modernen Reisebus. Die Fahrt per Schiff über den Kanal erfolgt von Ostende nach Dover und zurück. Die Fahrt über den Kanal dauert jeweils 3 1/2 Stunden. Als Abschluß der Fahrt wird ein ganztägiger Besuch der "heimlichen europäischen Hauptstadt" Brüssel vorgesehen.

Die Unterbringung in England erfolgt in englischen Familien, bzw. in erstklassigen Jugendhotels.

Die Fahrtkosten sind noch nicht endgültig festgelegt, weil noch einige Angebote ausstehen. Wir können aber jetzt schon sagen, daß die Kosten zwischen 330,00 und 360,00 DM liegen werden. Von diesem Betrag sind DM 100,00 gleichzeitig mit der Anmeldung auf unser Konto Nr. 30 14 16 bei der Kreisspaka Erndtebrück einzuzahlen.

Die Anmeldung ist auf dem dafür vorgesehenen Formular am Schluß dieser Zeitschrift umgehend an den Leiter der Fahrt zu schicken.

In der Hoffnung, mit vielen interessierten jungen Leuten eine schöne Zeit in England erleben zu können verbleibe ich

mit besten Grüßen

Euer

gez. Karl-Heinz Walle

(Fahrtenleiter)

ZELTLAGER

Wind bläht die bauschigen Planen,
die Zelte zurren und stehen.

Nachtüberkauertes Ahnen:

Gedanken kommen und gehen.

Die Firne blinken, ihr Leuchten

ist jubelnder Tagesschein.

Empor, hinauf und im feuchten,

taufrischen Morgen hinein.

Wind spielt in strähnigen Haaren,

zerflattert ist Wimpels Band.

Der Nebel zerriß und im klaren

Frühlicht blüht dampfendes Land.

Die Firne blinken, die Gipfel

sind dankbar bezungene Welt.

Die Leinen zurren, die Wipfel.

Im Lager steht Zelt an Zelt.

Walter Sonneborn

A u f r u f u n d A u s s c h r e i b u n g
z u m S o m m e r j u g e n d l a g e r

in der Zeit vom 28. Juli - 7. August auf dem Harfeld

Liebe Mädels und Jungen!

Liebe Eltern!

Viele von Euch haben erlebt, was Walter Sonneborn in seinem Gedicht sagt, und Ihr freut Euch schon auf unser Lager am Harfeld. Ihr seht schon das flackernde Lagerfeuer vor Euch, den großen Sternenhimmel über Euch, hört die Regentropfen auf das Zelt klopfen und den Wind in den Tannen rauschen. - Oder Ihr denkt an das Waldläufer-ABC, an die spannende Kompaßwanderung, die tollen Völkerballspiele und die Aufregung um den feindlichen Überfall der Wimpelklauer.

Andere planen längst eine besondere Bastelarbeit zum Lagerwettbewerb oder haben die Stifte gespitzt, um die kleine Welt festzuhalten, die aus dem Guckloch im Zelt erspäht werden kann.

Es soll aber auch Mädels und Jungen geben, die sich besonders auf das Essen freuen, denn nach all dem fröhlichen Trubel schmeckt es in der Lagerrunde besser als je zu Hause!

Herzlich begrüße ich aber auch die Neuen, die zum ersten Mal dabei sein wollen, die bei uns schnell heimisch sein werden und sicherlich in kürzester Zeit "alte Hasen" genannt werden können.

Alle Details findet Ihr im ausführlichen Lagerprogramm.

Lagerprogramm:

- Mittwoch, 28.7.71 : Bis 17.00 Uhr Eintreffen der Lagerteilnehmer, 18.00 Uhr Vorbereitung für den ersten Lagerabend, 18.45 Uhr Abendessen, 19.30 Uhr Lagerabend, 22.00 Uhr Nachtruhe.
- Donnerstag, 29.7.71 : 7.00 Uhr Wecken und Frühsport, 7.30 Uhr Waschen, 8.30 Uhr Frühstück anschließend Zelte und Lagerplatz säubern, 10.00 Uhr Lagerrunde, 11.00 Uhr Arbeiten am Lagertor und dem Lagerwimpel (ev. Völkerballspiel), 12.30 Uhr Mittagessen, 14.00 Uhr kleine Wanderung rund um das Harfeld, 18.00 Uhr Waschen, 18.30 Uhr Abendessen, 19.00 Uhr Lagerrunde (Lieder, Spiele und eine spannende Abenteuergeschichte), 22.00 Uhr Nachtruhe.
- Freitag, 30.7.71 : Bis 10.00 Uhr wie Donnerstag 29.7.71, 11.00 Uhr Völkerballspiel, 12.30 Uhr Mittagessen anschließend bis 14.00 Uhr Mittagsruhe, 14.00 Uhr Arbeiten am Lagertor und dem Lagerwimpel, anschließend Freizeit bis 18.00 Uhr, 18.00 Uhr Waschen, 18.30 Uhr Abendessen, 19.00 Uhr Lagerrunde (evtl. Revue des Oberförsters), 22.00 Uhr Nachtruhe.
- Samstag, 31.7.71 : Bis 10.00 Uhr wie Donnerstag 29.7.71, 11.00 Uhr Fertigstellen des Lagertors und des Lagerwimpels, anschließend Spiele, 12.30 Uhr Mittagessen, anschließend Ruhe, 14.00 Uhr Vorbereitung für den Lagerwettbewerb und den Lagerzirkus, 16.00 Uhr Spiele, 18.00 Uhr Waschen, 18.30 Uhr Abendessen, 19.00 Uhr Lagerrunde, 22.00 Uhr Nachtruhe.
- Sonntag, 1.8.71 : Bis 10.00 Uhr wie Donnerstag 29.7.71, 10.00 Uhr Kartenwanderung zum Weisenbachsrücken, 12.30 Uhr Mittagessen, anschließend Ruhe, 14.00 Uhr Besuchsnachmittag, 18.00 Uhr Waschen, 18.30 Uhr Abendessen, 19.00 Uhr Lagerrunde mit Eltern, 22.00 Uhr Nachtruhe.

- Montag, 2.8.71 : Bis 10.00 Uhr wie Donnerstag 29.7.71, 11.00 Uhr Räuber und Gendarmenspiel in der näheren Umgebung des Lagers, 12.30 Uhr Mittagessen, anschließend Ruhe, 14.00 Uhr Vorbereitung auf den Lagerzirkus und den Lagerwettbewerb, 16.00 Uhr Spiele, 18.00 Uhr Waschen, 18.30 Uhr Abendessen, 19.00 Uhr Lagerrunde, 22.00 Uhr Nachtruhe.
- Dienstag, 3.8.71 : Bis 10.00 Uhr wie Donnerstag, 29.7.71, 11.00 Uhr Aufbruch zur Tageswanderung nach Puderbach, In Puderbach Rast, 16.00 Uhr Eintreffen im Lager, 16.30 Uhr Freiwillige zum Völkerballspiel, alle übrigen Freizeit bis 18.00 Uhr, 18.00 Uhr Waschen, 18.30 Uhr Abendessen, 19.00 Uhr Lagerrunde, 22.00 Uhr Nachtruhe.
- Mittwoch, 4.8.71 : Bis 10.00 Uhr wie Donnerstag 29.7.71, 11.00 Uhr kleine Kompaßwanderung, 12.30 Uhr Mittagessen, anschließend Ruhe, 14.30 Uhr Spiele, 18.00 Uhr Waschen, 18.30 Uhr Abendessen, 19.00 Uhr Lagerabend, 21.00 Uhr Nachtruhe, 4.30 Uhr Nachtwanderung mit Sonnenaufgang.
- Donnerstag, 5.8.71 : 8.00 Uhr Wecken, anschließend Waschen, 8.30 Uhr Frühstück, anschließend Zelte und Platz säubern, 10.00 Uhr Lagerrunde, 11.00 Uhr Freizeit, 12.30 Uhr Mittagessen, anschließend Ruhe bis 14.30 Uhr, 14.30 Uhr Lagerolympiade, 17.00 Uhr Spiele, 18.00 Uhr Waschen, 18.30 Uhr Abendessen, 19.00 Uhr Lagerrunde, 21.00 Uhr Nachtruhe.
- Freitag, 6.8.71 : Bis 10.00 Uhr wie Donnerstag 29.7.71, 11.00 Uhr Freizeit, 12.30 Uhr Mittagessen, anschließend Ruhe, 14.00 Uhr letzte Vorbereitungen für den Lagerzirkus mit Generalprobe, 16.30 Uhr Spiele, 18.00 Uhr Waschen, 18.30 Uhr Abendessen, 19.00 Uhr letzter Lagerabend mit Lagerzirkus und Preisverteilung für gute Leistungen bei der Lagerolympiade oder gute Arbeiten beim Lagerwettbewerb, 23.00 Uhr Nachtruhe.
- Samstag, 7.8.71 : 7.00 Uhr Wecken, anschließend Frühsport, 7.30 Uhr Waschen, 8.30 Uhr Frühstück, anschließend Zelte und Platz säubern, Packen, 10.00 Uhr Lagerrunde, 11.00 Uhr Abbrechen der Zelte, 12.30 Uhr Mittagessen, 15.00 Uhr HEIMFAHRT !

Und nun noch einige technische Einzelheiten:

Teilnahme: Am Sommerjugendlager kann jedes Mädel und jeder Junge im Alter von 10 - 16 Jahren teilnehmen. Ältere, die Begeisterung für solch ein Lager mitbringen, sind natürlich auch herzlich willkommen.

Unterbringung: Wie auch in den vergangenen Jahren in den besten Zelten, die alle mit Gummiböden und Luftmatratzen ausgestattet sind.

Die Verpflegung wird in altbewährter Weise von der Lagerküche ausgegeben, der sich Edgar Zimmermann annehmen will.

Teilnehmerkosten: Die Teilnehmerkosten für die Dauer des Lagers betragen unter Berücksichtigung der Zuschüsse des Kreises Wittgenstein DM 65.--. Wer nur an einem Wochenende am Lager teilnehmen möchte, zahlt pro Tag DM 8.--.

Die Eigentümer des Lagerplatzes auf dem Harfeld, die Familie Stöcker, sind zu unserer und Eurer Freude gerne wieder bereit, ihre eigenen Toiletten und einen Wasseranschluß zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung ist allerdings, daß dabei größte Sauberkeit gewahrt bleibt.

Einen sogenannten "roten Faden" zur persönlichen Lagerausrüstung senden wir allen Teilnehmern sofort nach der Anmeldung zu, die spätestens am 16. Juli an folgende Anschrift abgesandt sein muß:

ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN

5929 Feudingen

Berlinerstr. 4

Telefon: 02754/446

Für die gesamte Dauer des Lagers werden weitere Gruppenleiterinnen und -leiter anwesend sein. Alle Teilnehmer sind während der Dauer des Lagers im Rahmen eines Jugendpflegevertrages versichert.

Mit vielen Grüßen verbleiben wir Eure Lagerleitung

gez. Ulrike Löchter

gez. Rainer Vogel

Gruppenleiter

Die Anmeldung befindet sich am Schluß der Zeitung!

Aufruf und Ausschreibung

zur 7. BERLIN - FAHRT

in der Zeit vom 7. August - 13. August 1971

"Sind Berlin-Fahrten überhaupt noch zeitgemäß?"
.....

Wir meinen "Ja!"

Warum und wieso?

Erinnern wir uns folgender Zeilen aus unserer vorjährigen Ausschreibung:
"Gerade in letzter Zeit ist das 'Problem Berlin' wieder interessant geworden durch die erneuten Viermächte-Verhandlungen".

Was ist mittlerweile von den offenen und geheimen Wünschen bezüglich einer Berlin-Lösung erreicht worden? - Nichts! -

Denn - "Sind die Zufahrtswege frei?": Nein!

"Ist der Schießbefehl zurückgenommen worden?": Nein!

"Können Ost- und Westberliner einander besuchen?": Nein!

"Können frei gewählte Politiker der BR über die Zufahrtswege nach Berlin fahren?": Nein!

"Können Deutsche ohne Pässe durch deutsches Land fahren?": Nein!

Diese und noch viel mehr Probleme stehen nach wie vor an.

Wer weiß, wie lange noch? Haben wir doch in jüngster Zeit Wartezeiten an den Zufahrtswegen bis zu 12 Stunden und mehr erlebt.

Wir haben die Hoffnung der Berliner auf "Passierscheine" zu Ostern zerrinnen sehen und damit den Wunsch nach Jahren der gewaltsamen Trennung Angehörige in Ostberlin und in Mitteldeutschland besuchen zu können.

Wir fragen: Wo bleibt die Menschlichkeit, die politischen Machtanspruch zurückstellt? Gibt es sie nicht? -

Um sich an Ort und Stelle mit der Materie vertraut zu machen - mit den negativen und positiven Dingen - muß man auch in der heutigen Zeit nach Berlin fahren! Wer weiß, wie lange wir's noch können?

Informationen über das vorläufige Programm und Technische Einzelheiten sind den folgenden Seiten zu entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen!

gez. Arnold Völkel

(Vorsitzender)

gez. Gerhard Schneider

(Fahrtenleiter)

Technische Einzelheiten zur Berlinfahrt:

Zeitpunkt

7. bis 13. August 1971, demnach sind 5 Tage Urlaub erforderlich

Vorbereitung:

Jeder Teilnehmer verpflichtet sich zugleich mit seiner Anmeldung zur Teilnahme an den folgenden Seminarabenden:

1. Seminarabend am 17. Juni, 16.00 Uhr
2. Seminarabend am 3. Juli, 20.00 Uhr
3. Seminarabend am 24. Juli, 20.00 Uhr.

Ort und Programm, bzw. Themen der Seminarabende werden den Teilnehmern noch gesondert mitgeteilt.

Beförderung

ab Laasphe mit modernem Reisebus - nähere Einzelheiten folgen

Unterkunft und Verpflegung

Im Heim "Marquis Posa" des Deutschen Roten Kreuzes in Berlin 33, Lassenstraße 33 - 35

Programm für den Berlinaufenthalt

Wir haben dem Informationszentrum Berlin einen aktuellen Programmvorschlag unterbreitet. Da jedoch erfahrungsgemäß Änderungen vorgenommen werden, könnte sich das nachfolgend abgedruckte Programm noch geringfügig ändern.

Teilnahmeberechtigt

Alle Jugendlichen zwischen 16 und 25 Jahren. Ausnahmen bezüglich der Altersbegrenzung sind jedoch möglich.

Teilnehmerkosten

Einschließlich Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und kulturelle Betreuung für Mitglieder DM 115,--
für Nichtmitglieder DM 125,--

Die Teilnehmerkosten sind wie folgt auf das Konto 30 14 16 bei der Kreissparkasse Erndtebrück einzuzahlen:
DM 55,-- bei Anmeldung, den Restbetrag bis zum 15.7.71.

Anmeldeschluß (Anmeldeformular am Schluß der Zeitung)

Die Anmeldungen müssen bis zum 29.5.71 vorliegen. Der Termin ist wegen der Quartierbestätigung unbedingt einzuhalten.

Für den Besuch Ost-Berlins ist ein gültiger Reisepaß erforderlich.

7. Berlin-Seminar mit anschließender Fahrt vom 7. bis 13.8.71

Vorläufiger Programmvorschlag -Berlin-Aufenthalt-

Samstag	7.8.	<u>mittags</u> Ankunft und anschließender Programmbesprechung mit dem Betreuer <u>nachmittags</u> evtl. Besuch eines Fußballspiels <u>abends</u> Theaterbesuch
Sonntag	8.8	<u>vormittags</u> Gelegenheit zum Besuch eines Gottesdienstes beider Konfessionen, anschließend Besuch des Zoolo-

gischen Gartens und des Aquariums
nachmittags Stadtrundfahrt Ostberlin
abends zur freien Gestaltung

- Montag 9.8. vormittags politischer Vortrag
nachmittags Spaziergang durch das Hansaviertel und
den Tiergarten, Besuch der Kongreßhalle
abends Besuch der "Wilhelm-Foerster-Sternwarte"
mit Planetarium
- Dienstag 10.8. vormittags Informationsfahrt durch Westberlin
unter Leitung des Betreuers
nachmittags Besichtigung eines Industriebetriebes
(evtl. Strumpffabrik) anschließend Gelegenheit zu
einem Stadtbummel
abends zur freien Gestaltung
- Mittwoch 11.8. Ganztägiger Besuch des Ostsektor's in kleinen Gruppen
abends Besuch einer Discothek
- Donnerstag 12.8. vormittags Besuch von Gedenkstätten der Opfer des
Nationalsozialismus
nachmittags politischer Vortrag
abends zur freien Gestaltung
- Freitag 13.8. vormittags Besuch eines Industriebetriebes
evtl. staatl. Porzellan- u. Manufakturwaren
nachmittags Besuch des Botanischen Gartens
abends Mondscheinfahrt
- Samstag 14.8. vormittags Abschlußgespräch mit dem Betreuer
anschließend Heimfahrt

Fahrt in die CSSR !

" Die lustigen Böhmerländer "

Wie schon in der Ausgabe Nr. 1/71 unserer Vereinszeitschrift angekündigt,
findet die Fahrt nun endgültig in der Zeit vom 3. bis 18. September 1971 statt.

Unser Hauptziel ist wieder Südböhmen und die Anmut dieser Landschaft kann
sich nur positiv für unseren Aufenthalt dort auswirken. Ein erneuter Höhe-
punkt einer derartigen Fahrt wird nicht nur die menschliche Begegnung, sondern
auch ein dreitägiger Aufenthalt in der "Goldenen Stadt" Prag sein. Die Rück-
fahrt erfolgt durch das Egerland. Der Fahrpreis wird für Mitglieder DM 245, --
und für Nichtmitglieder DM 255, -- betragen. In dem genannten Preis sind die
Kosten für Fahrt, Verpflegung, Unterkunft und kulturelle Veranstaltungen
enthalten. Weiterhin werden für diese Fahrt alle Teilnehmer gegen Krankheit,
Unfall und Haftpflicht versichert. - Soweit unsere Kurzinformation. -
Ende Mai bzw. Anfang Juni wird eine ausführliche Ausschreibung erfolgen.
Es können jedoch schon jetzt Anmeldungen hierzu erfolgen. Am besten mit
Postkarte. Die Anmeldung kann unverbindlich sein.

BERICHTE.....BERICHTE.....BERICHTE.....BERICHTE.....BE

J a h r e s h a u p t v e r s a m m l u n g

Am 20. Februar fand im Vereinslokal Strohmänn, Erndtebrück, die Haupt-
versammlung des Vereins statt, die diesmal auch Wahlen zum Vorstand
beinhaltete.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Arnold Völkel, Feu-
dingen, und der sich anschließenden Totenehrung folgte entspr. der Tages-
ordnung die Bekanntgabe des Geschäfts- und Kassenberichtes der vergangen-
en zwei Jahre Vereinsarbeit: In Vertretung und im Auftrag des Vorstandes hatte
Herr Eberhard Hoffmann, Dortmund, einen Querschnitt durch sämtliche Veran-
staltungen gezogen, die größtenteils mit viel Erfolg, manchmal aber auch mit
weniger Erfolg durchgeführt wurden. Die Bilanz der Veranstaltungen sah
folgendermaßen aus:

Insgesamt 64 Veranstaltungen wurden von 1.163 Teilnehmern besucht. Der
Mitgliederstand beläuft sich z.Zt. auf 170. Der Geschäftsbericht kritisierte
allerdings die manchmal mangelhafte Teilnahme der Vorstandsmitglieder an den
Sitzungen. Hier ergab sich lediglich eine Teilnahmequote von 64 %. Es ergab
sich jedoch am Schluß aufgrund der o.a. Teilnehmerzahlen eine steigende
Tendenz, die zur Annahme berechtigt, daß die Vereinsarbeit aktuell ist und
hoffentlich in Zukunft bleiben wird.

Der Kassenbericht wurde von Herrn Erich Bald, Banfe, zusammengestellt,
der in der Hälfte der Legislaturperiode das Amt des Kassenwartes von Herrn
Hubert Schuppener, Banfe, übernommen hatte. In der Amtszeit von Herrn
Schuppener liefen insgesamt 37.970,00 DM durch die Kasse, wobei im allge-
meinen die Großfahrten mit einem leichten Überschuß, die kleineren Inlands-
fahrten (außer Berlin) mit einem leichten Defizit abschlossen. Trotzdem ergab
sich ein Saldo bei der Amtsübernahme durch Herrn Bald von 3.086,00 DM.
Im letzten Jahr liefen insgesamt 27.836,00 DM durch die Kassenbücher, dabei
ergab sich bei allen Veranstaltungen ein leichter Überschuß, der jedoch durch
notwendige Ausgaben für Material wieder ausgeglichen wurde. Die Beiträge
gingen im ersten Jahr sehr zögernd ein, manchmal nur nach dreimaliger
schriftlicher Mahnung, im zweiten Jahr besserte sich die Situation bedeutend.
Der momentane Saldo bei Abschluß des Berichtes, der durch die Kassen-
prüfer genehmigt wurde, betrug 1.955,00 DM. Es ergaben sich also in der
Legislaturperiode 1969/70 an durchlaufenden Beträgen DM 65.806,00!

Dem Vorstand und der Geschäftsführung wurde auf Antrag Entlastung erteilt,
wodurch der nächste Punkt "Neuwahlen" zur Sprache kam:
Wer von den "alten", bzw. den ehemaligen Mitgliedern wiedergewählt und wer
neu gewählt würde, geht aus der Aufstellung am Schluß dieser Zeitung hervor.

Geist und Gefühl in harmonischer Demonstration

Rückblick auf den Konzertabend

der Tschechischen Philharmonie in Marburg

Es war eine kleine Gruppe der ZUGVÖGEL, die sich zum Konzert der Tschechischen Philharmonie am 14. März in der Marburger Stadthalle einfand. Fast schon Individualisten, könnte man meinen, wenn die weitaus höhere Beteiligung an Operettenfahrten nach Gießen als Vergleich herangezogen wird. Doch, wie dem auch sei, diejenigen, die das Musizieren dieses mit Recht zu den sechs besten Orchestern der Welt zählenden Ensembles erlebten, werden gewißlich noch lange Zeit mit Genuß an diese Vorstellung sich erinnern.

Beherrschende Figur der Tschechischen Philharmonie ist Chefdirigent und Generalmusikdirektor Václav Neumann, der mit seinen Musikern am 4. Januar 1971 das 75-jährige Bestehen des Orchesters feiern konnte, und bei dem man zweifelsohne den Eindruck gewinnt, daß sich in diesem hervorragenden Dirigenten auf glückliche Weise Geist und Gefühl einander ergänzen. Spannungsreich und melodisch sind die Komponenten dieser ausgeprägten Musikalität des Orchesters. Sie wurden meiner Meinung nach besonders wirkungsvoll dargeboten bei dem zugegebenen Slawischen Tanz Nr. 13 von Anton Dvorák. Da hob ein Singen und Klingen an, daß die Musik vor Temperament schier überzuquellen schien und damit die Mentalität dieses Volkes in eindringlicher Weise demonstriert wurde. Kernstück des Konzertes bildete die fünfte Sinfonie c-moll op. 67 von Ludwig van Beethoven. Wir erlebten keineswegs eine Interpretation mit tragischer Verdüsterung und Dramatik, sondern eine ganz und gar musikalische Auffassung. Es gibt Darbietungen -man denke an die Gestaltung Klemperers- die vielleicht dem Titel "Schicksalssinfonie" ein wenig gerechter werden, kaum aber so viel Impulsivität besitzen wie bei Václav Neumann.

Eingeleitet wurde der Konzertabend mit zwei Raritäten, die wegen ihrer Eigenart mancherorts schwer verständlich erschienen. Sowohl die "Othello"-Ouvertüre op. 93 von Dvorák als auch Leos Janáček's Orchester-Rhapsodie "Taras Bulba" repräsentieren eine Musik, die uns auf Grund der starken emotionellen Werte etwas fremdartig vorkam. Dieses Heldenleben aus "Taras Bulba" in seiner pompösen Klangfülle -durchdrungen von einer panslawistischen Idee- läßt Bilder von starker Eindringlichkeit entstehen.

Die Tschechische Philharmonie und Václav Neumann wurden vom Publikum lebhaft gefeiert, das -wen wundert es schon noch in Marburg- wieder einmal die wegen ihrer hervorragenden Akustik beliebte Stadthalle bis auf den letzten Platz füllte. Und dies bei Eintrittspreisen zwischen 10,50 DM und 25,- DM. Sicherlich werden aber auch die modebewußten Damen bei der kritischen Beurteilung der "Abendkollektion" auf ihre Kosten gekommen sein. Unter den tausend Besuchern konnte man so weit das Auge reichte ein vielfältiges und konkurrierendes Angebot, teils staunend, teils schmunzelnd, feststellen.

Chr.D.



Kraftverkehr Wittgenstein

Richard Messerschmidt

Laasphe (Tel. 210/211) – Berleburg (Tel. 2883)

Ausflugs- und Gesellschaftsfahrten

für Vereine, Schulen und Betriebe

Rundfahrten für unsere Kurgäste in modernen u. bequemen Omnibussen

Bitte beachten Sie unsere besonderen Aushänge

"Wiener Blut",

eine artige Geschichte aus der Kongreßzeit.

Die großartige Operette in drei Akten von Victor Léon und Leo Stein, mit der Musik von Johann Strauß wurde am 20. März 1971 von einer 55-köpfigen Gruppe der ZUGVÖGEL gesehen und erlebt.

Wer hätte im Jahre 1899 gedacht, daß dieses Werk wie viele andere von Strauß, noch fast 100 Jahre später die Gemüter begeistern könnte. Wer jedoch bei dieser Aufführung wieder dabei war, den wunderte es nicht, daß Strauß'sche Musik nach wie vor in's Blut geht. Und wenn's dann gleich ein "Wiener Blut" ist, das die Herzen verzaubert, na bittschön, des is scho wos.

Obwohl Strauß nicht mehr die Gelegenheit hatte, seine Operette als Uraufführung zu erleben - er wurde während des Schreibens noch krank und starb - war die gesamte Musik seine eigene, basierend auf vielen seiner Tanzmelodien, die er geschrieben hatte. Die Premiere war zunächst ein Reifall, zum Entsetzen des damaligen Direktors des Carltheaters in Wien. Doch drei Jahre später wurde sie zu einem Erfolg, der sich würdig in des großen Meisters Repertoire einreichte.

Die Gießener Inszenierung mit Gerhard Singer als Premierminister Fürst Ypsheim-Gindelbach, mit Markus Meyerring als Balduin Graf Zedlau und Yolande Sudan (Gaststar) als dessen Frau war ein großer Erfolg an den alle Besucher gern zurückdenken werden.

Hm.

"Maske in Blau"

präsentiert vom Deutschen Eistheater Berlin.

Verhältnismäßig früh mußten am 17. April die 38 Teilnehmer einer besonderen Theaterfahrt aufbrechen, um abends in Dortmund das berühmte Eistheater zu sehen. Allerdings war dadurch genügend Zeit gegeben zu einem Bummel durch

den blühenden Westfalenpark oder zu einem Rundgang in der City. Wenn auch das Wetter gegen Mittag nicht besonders schön war, später klärte es sich auf und so waren bis zum Beginn der Vorstellung in der ausverkauften Westfalenhalle alle guten Mut's.

Auch während der glanzvollen Darbietungen der internationalen Eislaufstars herrschte eitel Wonne und Freude. Nach der Musik von Fred Raymond und dem Arrangement von Erwin Halletz wurde die Operette nicht nur Schauspiel für's Auge, sondern auch ein musikalischer Genuß. Marika Kilius, Hans-Jürgen Bäuml, Peter Voss, Mary Ann Helmers und nicht zuletzt das Eisballett boten eine hinreißende Show. Bedenkt man, daß das Eistheater Karl Buchmanns erst im Jahre 1968 in der Siegerlandhalle seinen ersten und sofort großartigen Erfolg hatte, dann kann man ihm und seinen verantwortlichen Frauen und Männern nur die größte Hochachtung zollen.

Hoffen wir, daß das Deutsche Eistheater auch in Zukunft mit derartigen Shows durch die Lande zieht. Ein gutes Publikum wird es ihm danken.

Hm.

POLITISCHER ARBEITSKREIS ORGANISIERTE FILMABEND

Zu einem Filmabend am 16. April hatte der "Politische Arbeitskreis" eingeladen.

Leider liegt bis Redaktionsschluß noch kein ausführlicher Bericht darüber vor.

NACHRICHTEN.....NACHRICHTEN.....NACHRICHTEN.....NACHRICHT

Wichtig !

B E I T R Ä G E

Wichtig !

Wie unsere Mitglieder und Freunde wissen, haben wir noch vor kurzem an dieser Stelle auf die seit der Vereinsgründung gleichbleibenden Beiträge hingewiesen. Mit einem gewissen Stolz und Freude konnten wir daran erinnern, daß seit dem 16. Februar 1963 der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder, die nicht mehr in der Berufsausbildung stehen, DM 12,00 beträgt.

Wir haben uns zu früh gefreut. Mit Schreiben vom 17.3.1971, das wir nachstehend auszugsweise veröffentlichen, gab uns das Kreisjugendamt Wittgenstein in Berleburg folgendes bekannt:

".... Was die Beitragsfrage betrifft, wie sie in § 2 Ihrer Satzung geordnet ist, so möchte ich Ihnen schon heute vorsorglich mitteilen, daß eine Änderung Ihrer Beitragsordnung für die Zukunft geraten erscheint. Eine Vorlage des zuständigen Ausschusses beim Kreistag, die mit einiger Sicherheit in einer der nächsten Sitzungen als verbindlich angenommen werden wird, besagt: 'Eine Beihilfegewährung - gleich welcher Art und für welche Zwecke - kann nur erfolgen, wenn die Antragsteller folgende Mindestbeiträge von ihren Mitgliedern erheben:

Kinder bis zu 13 J= 0,25 DM/Monat, (3,-DM/Jahr), Jugendl. v. 14 - 17 J= 0,50 DM/Monat (6,-DM/Jahr), Heranwachs. v. 18 - 20 J= 1,00 DM/Monat (12,00 DM/Jahr), Erwachsene ab 21 J= 1,50 DM/Monat (18,- DM/Jahr).

Sobald dies für verbindlich erklärt ist, ist nach Ihrer bisherigen Beitragsordnung jede Beihilfemöglichkeit für die ZUGVÖGEL ausgeschlossen. ..."

In der letzten Vorstandssitzung am 27.3. wurde in Anwesenheit von Kreisjugendpfleger Stühmeier die Angelegenheit besprochen. Dabei stellte sich heraus, daß der Vorstand der ZW unter den gegebenen Umständen keine andere Wahl hat, als die Beiträge entspr. zu erhöhen, wenn der Verein weiterhin Beihilfe vom Kreis haben möchte. Da ein Beschluß des Kreistages noch aussteht, warten die ZW zunächst ab.

Siehe auch die Meinung der Redaktion unter Kommentare.

Und nochmals Beiträge !

Diesmal haben wir als Vorstand eine Bitte an alle Mitglieder!

Mit einem Satz: Es geht um die "Ermächtigung zum Einzug von Beiträgen mittels Lastschriften"!

Schon seit einiger Zeit haben wir uns Gedanken gemacht, wie die Mitglieder auf einfachste und schnellste, aber vor allem unkomplizierteste Weise ihre Beiträge zahlen könnten. Nicht zuletzt wurden wir durch unsere Mitglieder darauf aufmerksam gemacht, doch einen einfacheren Weg als den bisher beschrittenen zu gehen. Vor allem die Vergeßlichkeit spielte ja immer eine große Rolle. Denn wer denkt schon nach dem Jahreswechsel ausgerechnet im "Geldarmen" Monat Januar daran, den Beitrag zu überweisen, und außerdem muß man ja auch erst einmal den Weg zur Sparkasse finden, was bei den Witterungsverhältnissen auch nicht immer einfach zu bewerkstelligen ist. Und zu anderen Zeitpunkten kommt dann dies und jenes und eins kommt zum andern und so vergeht das Jahr und der Beitrag beläuft sich mittlerweile auf eine (immerhin auch berechnete) Forderung von 24,00 DM wenn nicht sogar 36,00 DM. Nun, dann fällt es natürlich schon schwerer usw. usw.

- Ist es nicht so? -

Laßt uns Nägel mit Köppen machen! Wir haben bei unserer Kreissparkasse angefragt, welche Art von Beitragszahlung für alle Beteiligten am günstigsten wäre. Dabei kamen wir zu dem Resultat, daß die nachstehende Erklärung, so wie sie als Formular abgedruckt ist, die beste Lösung für alle diejenigen darstellt, die über ein Girokonto bei einer Bank oder Sparkasse verfügen. Unsere sehr herzliche Bitte ist, in dieses Formular die entspr. Angaben einzutragen und dann an unsere Adresse abzuschicken. Unser Vorschlag dazu ist, den ersten Beitrag im Februar des nächsten Jahres von den Konten der Mitglieder abzubuchen. Der Beitrag gilt dann für das Jahr 1972. Sollten bis zum heutigen Tage noch Beiträge bei den einzelnen Mitgliedern offenstehen, dann bitten wir ebenso herzlich wie dringend um baldige Überweisung. Für die Mithilfe der Mitglieder danken wir schon jetzt sehr !

Manche sagen:

Der schönste Service nützt mir nichts, wenn er nicht in Reichweite liegt.

Stimmt. Die Sparkasse gibt's immer in Ihrer Nähe.

Nach einer Sparkasse brauchen Sie nie lange zu suchen.

Uns gibt es fast an jeder zweiten Ecke.

Sie haben Ihren Partner also immer in der Nähe.

Ob Sie nun Geld einzahlen, abheben oder sich beraten lassen wollen.

Sie wissen doch! Wenn's um Geld geht . . .

KREISSPARKASSE WITTGENSTEIN

Der Vorstand berichtet:

Nachdem mit Ablauf der Jahreshauptversammlung der neue Vorstand gewählt wurde, galt es in der 62. Vorstandssitzung am 27. März entsprechend der Geschäftsordnung den Vorstandsvorsitzenden, dessen Vertreter, sowie den Protokollführer und dessen Vertreter zu wählen. Hier die Ergebnisse:

Vorstandsvorsitzender: Karl-Heinz W a l l e
Stellvertr. Vorst.-Vors.: Christian D a n n h a u e r
Protokollführerin: Sabine R o l l
Stellvertr. Protokollf.: Mechthild V ö l k e l

Eine endgültige Regelung der Beiträge soll bis zu einem Beschluß des Kreistages aufgehoben werden. (Siehe auch unter NACHRICHTEN und KOMMENTARE).

Klaus Afflerbach erklärte sich bereit, die für Herbst geplante Dreiländerfahrt nach Holland, Belgien, Luxemburg zu leiten. Die Fahrt war vorgesehen für die Zeit vom 12. - 17. Oktober.

Es sind Bestrebungen im Gange, für die in den frühen Herbst verlegte Arbeitsfahrt in die CSSR wieder ein Fahrtenbuch herauszugeben. Man würde damit einer schon in früheren Jahren mit Erfolg praktizierten Sache Raum geben. An Interessenten wird es sicher nicht fehlen.

Der Vorstand ruft alle Mitglieder, die an Fahrten des Vereins teilgenommen haben, auf, dem Film- und Fotowart, Herrn Wolfgang P a r z i n s k i, Dias oder Negative aus den vergangenen Jahren zur Verfügung zu stellen. Die Rückgabe erfolgt umgehend. Die Kopien sollen für eine Dia-Serie verwendet werden, die anlässlich des im Jahre 1973 stattfindenden 10-jährigen Jubiläum des Vereins vorgeführt werden soll.

KOMMENTARE.....KOMMENTARE.....KOMMENTARE.....KOMMENT

Beitragserhöhung???

Als ich von unserer Geschäftsführerin, Frau Völkel, die Abschrift des Schreibens vom Kreisjugendamt erhielt, (Siehe unter NACHRICHTEN) war ich einigermaßen erstaunt, um nicht zu sagen empört. Und zwar nicht wegen des Schreibens überhaupt, auch nicht, weil das Schreiben vom Kreisjugendamt kam, dessen tatkräftige Hilfe der Verein schon viele Male anerkennen durfte. Nein - der Inhalt des Schreibens ist es, der mich zu folgenden Gedanken kommen läßt:

Ich muß vorausschicken, daß mir die Vorgänge, die zu dem Antrag des Ausschusses an den Kreistag führten, nicht bekannt waren und auch heute nicht bekannt sind.

So weit mir bekannt ist, sind die ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V. die einzige Jugendorganisation ihrer Art nicht nur im Kreise Wittgenstein, sondern sogar in Nordrhein-Westfalen. Da wir kein Verein sind, der bei öffentlichen Veranstaltungen (trotz immenser Kosten) Eintritt erhebt, ergibt sich schon auch aus dieser Situation ein Sonderstatus. Der überwiegende Teil der Teilnehmer an unseren stets genau kalkulierten Fahrten sind Jugendliche im Alter von 8 - 20 Jahren. Das Durchschnittsalter unserer Mitglieder liegt ebenfalls bei 20 - 21 Jahren, wobei alle Mitglieder, die sich in Berufsausbildung oder im Wehrdienst befinden beitragsfrei sind. Alle diese Vorteile ergeben sich aus der Konstitution unseres Vereins.

Nun sollen wir durch "staatlichen" Beschluß (auf unterer Ebene) gezwungen werden, diesen Status gegenüber unseren Mitgliedern aufzuheben. Dabei geht man offensichtlich davon aus, wie die meisten der im Kreis Wittgenstein bestehende Vereine beschaffen sind und will also verallgemeinern.

Darüber hinaus stelle ich die Frage nach der Rechtmäßigkeit eines solchen Beschlusses. Ist es möglich, daß der Staat in die finanziellen Bestimmungen eines eigenständigen Vereins eingreifen darf mit dem Hinweis, daß bei Nichtbefolgung keine Gelder mehr bewilligt werden?

Eine Beitragsregelung wird immer von der Haupt- bzw. Mitgliederversammlung eines Vereins beschlossen. Was ist, wenn die Mitglieder unseres Vereins eine Beitragserhöhung wie sie hier gewünscht wird, ablehnen?

Der Verein ist auf Zuschüsse angewiesen, wie jeder andere Verein. Wenn diese Zuschüsse ausbleiben (bei einer Ablehnung der Erhöhung), dürfte dies zu erheblichen Schwierigkeiten führen. Wer übernimmt dafür die Verantwortung? Nimmt man seitens der Behörde eine evtl. Auflösung des Vereins in Kauf?

Warten wir auf die Antworten zu diesen Fragen !

Eberhard Hoffmann

An (Zahlungsempfänger)

ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.

- Vorstand -

5929 F e u d i n g e n

Berliner Str. 4

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschriften

Hiermit ermächtige(n) ich/wir*) Sie widerruflich, die von mir/uns*) zu entrichtenden Zahlungen wegen Vereinsbeitrag

lt. Satzung d. ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.

(Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung)

bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres*) Girokontos Nr.

bei der

.....
(genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts)

mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein/unser*) Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s. o.) keine Verpflichtung zur Einlösung.

.....,den.....

.....
(Unterschrift)

.....
(genaue Anschrift)

*) Nichtzutreffendes bitte streichen

Hier bitte abtrennen !

Die Redaktion stellt ab dieser Ausgabe an dieser Stelle jeweils die einzelnen Mitglieder vor, die im Vorstand mitarbeiten.



Arnold
V ö l k e l
Postbeamter
34 Jahre

1. Vorsitzender



Karl-Heinz
W a l l e
Realschullehrer
28 Jahre

Vorstandsvorsitzender

Diese Seite wurde im Original absichtlich leer gelassen.

An die ,den.....

ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.

Herrn Karl-Heinz W a l l e

5927 E r n d t e b r ü c k

Freiherr-vom-Stein-Str. 8

Verbindliche A n m e l d u n g

zur DEUTSCH-ENGLISCHEN JEGENDBEGEGNUNG vom 17.7. - 1.8.71

Ich melde mich hiermit zu der o.a. Veranstaltung an und erkläre, daß ich ab sofort an den zur Zeit laufenden Vorbereitungen, wie in der Ausschreibung angegeben, teilnehmen werde. Mir ist die Ausschreibung in allen Teilen bekannt und ich weiß, daß die Veranstaltung versichert ist. Ich werde den Anordnungen der Gruppenleiter Folge leisten.

Eigenmächtigkeiten habe ich voll zu verantworten und ich muß im Extremfall damit rechnen auf meine oder meiner Eltern Kosten nach Hause geschickt zu werden.

Name: , Vorname: ,geb.:.....

Wohnort: , Straße:

Beruf: , Nr.d.Pers.-Ausw.

(Wer einen Reisepaß mitnimmt, hat bei den Überfahrten weniger Formalitäten zu erledigen!!) Reisepaß-Nr.

Meine Englisch-Kenntnisse sind gut/einigermaßen/schlecht. *

Ich erkläre, daß ich bei einem Besuch der Engländer in Deutschland einen/zwei/mehrere/ keinen Gast aufnehmen kann. *

Ich interessiere mich besonders für

.....

Ich möchte gern bei den organisatorischen Vorbereitungen helfen: Ja/Nein *

.....
Unterschrift

Bei Jugendlichen unter 21 Jahren:

.....
Unterschrift/en der/des Erziehungs-
berechtigten

Gilt als Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten!

* Nichtzutreffendes bitte streichen!

Diese Seite wurde im Original absichtlich leer gelassen.

An
ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.
Frau Mechthild Völkel
5929 F e u d i n g e n
Berlinerstr. 4

A N M E L D U N G

zum "S o m m e r j u g e n d l a g e r" 1971
in der Zeit vom 28. Juli bis 7. August 1971

NAME: Vorname

geb. am:

Wohnungsanschrift: (...),

Mir ist bekannt, daß die Veranstaltung versichert ist, ich werde mich nach
Kenntnis der gesamten Ausschreibung an die Weisungen der Lagerleitung halten.

Ich interessiere mich besonders für:

.....
Unterschrift

Wir/Ich/habe/n von dem Inhalt der Ausschreibung und der Anmeldung Kenntnis
genommen und genehmige/n die Teilnahme unserer/meiner/unseres/meines
Tochter/Sohnes!

.....
Unterschrift der/des
Erziehungsberechtigten

Diese Seite wurde im Original absichtlich leer gelassen.

An die , den
ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.
5927 E r n d t e b r ü c k

oder
Herrn
Gerhard Schneider
5928 N i e d e r l a a s p h e
Kirchstr. 14

A N M E L D U N G

zur Berlin-Fahrt vom 7. - 13. 8. 1971

Hiermit melde ich mich verbindlich für die o.a. Veranstaltung an. Von den Einzelheiten der Ausschreibung habe ich Kenntnis genommen. Ich werde mich an die Weisungen der Gruppenleiter halten und habe Eigenmächtigkeiten selbst zu verantworten.

Name Vorname

geb. am in Beruf

Anschrift ,

Reisepaß-Nr. ausgest.am in

.....
Unterschrift

Bei Jugendlichen unter 21 Jahren: Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten:

.....

Diese Seite wurde im Original absichtlich leer gelassen.

Der VORSTAND der ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender.....Arnold Völkel, Tel. 02754/ 446
5929 Feudingen, Berlinerstr. 4
2. Vorsitzender.....Helmut Pickhardt,
5927 Erndtebrück, Breidenbachstr. 29
- Geschäftsführerin.....Mechthild Völkel, Tel. 02754/ 446
5929 Feudingen, Berlinerstr. 4
- Kassenwart.....Heinz-Ulrich Brauckhoff,
5929 Rüppershausen, Nr. 6
- Fahrt- und Lagerwart.....Karl-Georg Stöcker, Tel. 02752/ 6471
5921 Harfeld, Post Richstein
- Pressewart.....Christian Dannhauer,
3572 Stadt Allendorf, Dresdener Str. 13
- Erweiterter Vorstand:
- Vorstandsvorsitzender.....Karl-Heinz Walle,
5927 Erndtebrück, Freiherr v. Stein Str.8
- Stellvertr. Vorstandsvors.Christian Dannhauer
- Film- und Fotowart.....Wolfgang Parzinski,
5929 Oberndorf, Nr. 45
- Kulturwart.....Gerhard Schneider,
5928 Niederlaasphe, Kirchstr. 14
- Bücherwart.....Edgar Zimmermann,
5929 Feudingen, Schulweg 2
- Chefredakteur WILDGÄNSE.....Eberhard Hoffmann, Tel. 0231/ 14 48 96
46 Dortmund, Detmarstr. 2
- Nestwart.....Noch nicht besetzt.
- Protokollführerin.....Sabine Roll,
5928 Laasphe, Am Birkenstrauch 26
- stellvertr. Protokollf.....Mechthild Völkel
- Kassenprüfer.....Traudel Frank,
5921 Schwarzenau, Heller 26
Dieter Hahn, Tel. 02753/ 2748
5927 Erndtebrück, Berlinerstr. 25
- Delegierte im Kreisjugendring... Helmut Pickhardt,
Arnold Völkel

W I L D G Ä N S E

Herausgeber: ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Auflage: 400

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Erscheinungsort: Wittgenstein

Verantwortlich für den Inhalt:

Vorstand der ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.

Chefredakteur: Eberhard Hoffmann
46 Dortmund
Detmarstraße 2